



Bio-Landwirtschaft am Nord-Ostsee-Kanal: In einem satten Grün wächst der Dinkel auf Gut Rosenkrantz in Schinkel.

FOTOS: JAN TORBEN BUDE

Die Öko-Wiege stand in Schinkel

Naturprodukte von Gut Rosenkrantz – 1989 auf Bio-Betrieb umgestellt – Handelsgesellschaft seit 1992

VON JAN TORBEN BUDE

SCHINKEL/NEUMÜNSTER. Ob Brotgetreide, Braugerste, Saatgut oder Gewürze: Bio-Erzeugnisse boomen. Von diesem Trend profitiert die Handelsgesellschaft für Naturprodukte Gut Rosenkrantz. Vor 25 Jahren wurde das Unternehmen gegründet. Firmensitz ist zwar Neumünster, doch die Wiege stand in Schinkel am Nord-Ostsee-Kanal. Trotz kritischer Stimmen setzte der geschäftsführende Gesellschafter und Gründer Ernst-Friedemann Freiherr von Münchhausen damals auf ökologischen Landbau. Zu den Kunden gehören nun Bäckereien, Hotels, Cafés, Kantinen, Müsli-Hersteller und Keks-Fabriken. Der Jahresumsatz liegt bei rund 40 Millionen Euro.

1977 wurde Ernst-Friedemann Freiherr von Münchhausen von seinem Vater Rembert als Betriebsleiter auf Gut Rosenkrantz eingestellt. Von Öko war damals noch keine Rede. Der Betrieb wurde konventionell bewirtschaftet, was Düngemittel und Pflanzenschutz angeht. Die Nuklearkatastro-

phe von Tschernobyl brachte ein Umdenken. „Wir waren damals junge Eltern“, blickt der Landwirtschaftsmeister zurück. Er stellte das Gut Rosenkrantz 1989 auf einen Bio-Betrieb um. Die Öko-Szene im Dorf beäugte die Entwicklung anfangs skeptisch. „Erst wurden wir kritisiert, weil wir ja vorher intensive Landwirtschaft betrieben haben“, so von Münchhausen.

„Ziel ist, vom Saatgut bis zur Backware möglichst viele Prozessschritte selbst zu bedienen.“

Ernst-Friedemann Freiherr von Münchhausen, Gut Rosenkrantz

Dem Bio-Bauern schwebte zunächst eine Direktvermarktung von Getreide, Gemüse und Milch in einem Hofladen auf dem Gut vor. Doch Kontakte zu einem Industriebäcker erforderten die Produktion größerer Mengen. So wurde 1992 die Handelsgesellschaft für Naturprodukte mit vier



Zur 25-Jahr-Feier der Handelsgesellschaft stehen rund 400 Freunde, Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter auf der Gästeliste: Firmengründer Ernst-Friedemann Freiherr von Münchhausen und Tochter Louisa von Münchhausen freuen sich auf das Jubiläumsfest auf Gut Rosenkrantz in Schinkel.

Mitarbeitern gegründet. 25 Jahre später, nach rasanter Entwicklung zählt das Unternehmen rund 50 Beschäftigte. Hinzu kommen etwa zehn Mitarbeiter in der Bio-Futter-Tochtergesellschaft. „Unser Ziel ist es, vom Saatgut bis zur Backware möglichst viele Prozessschritte in der Lieferkette selbst zu bedienen, um soweit wie möglich Regionalität und

stets höchste Qualität für die Kunden zu gewährleisten“, betont der Landwirt und Geschäftsmann.

Tochter Louisa von Münchhausen (30) leitet die Saatgut-Abteilung im Unternehmen. Die Firma vertreibt Bio-Saatgut und Dünger an Landwirte. „So können wir steuern, dass die Qualität stimmt“, erklärt die Agrarökonomin. Es gehe

um gute Sorten, gute Erträge und gute Backqualität. Angebaute Rohstoffe werden in einer Mühle am verkehrstechnisch günstigen Standort Neu-

Mühle steht wegen besserer Anbindung in Neumünster

münster verarbeitet, die das Unternehmen 2001 erwarb. Angesichts des Bio-Trends sind stets Investitionen erforderlich, um den Ansprüchen der Kunden sowie Anforderungen der Lebensmittelaufsicht gerecht zu werden. Der Firmengründer zählt den Bau eines Kühl- und die Erweiterung des Palettenlagers auf. Tochter Louisa erwähnt zudem ein neues Labor zur Analyse der Waren. Fürs ökologische Backen bietet die Handelsgesellschaft laut Ernst-Friedemann von Münchhausen rund 600 Artikel an.

➔ Die 25-Jahr-Feier steigt auf Gut Rosenkrantz in Schinkel, wo noch Dinkel, Weizen, Gerste, Hafer und Ackerbohnen angebaut werden: Zum Firmenjubiläum sind am Sonnabend, 20. Mai, rund 400 Gäste eingeladen.

Jugendliche drehen im Wildpark

Naturfilmcamp in Eekholt im August: Filme werden bei Green Screen gezeigt

ECKERNFÖRDE. Green Screen möchte junge Leute für die Umwelt und den Naturfilm begeistern. So lädt das Eckernförder Naturfilmfestival für August wieder zum Naturfilmcamp in den Wildpark Eekholt ein. Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren können sich hier unter professioneller Anleitung als Nachwuchsfilmer ausprobieren.

Das Eekholt-Camp ist ein echtes Highlight für Naturfilmer von morgen. Naturpädagogen und Filmemacher stehen den Jugendlichen zur Seite, wenn es darum geht, Themen und Tiere aus dem Wildpark filmisch in Szene zu setzen – Auge in Auge mit Seeadler und Fischotter. Insgesamt fünf Tage sind für den Praxis-Workshop angesetzt. Dabei lernen die Jugendlichen den Umgang mit der Kamera, wie das gedrehte Material ge-

schnitten wird und wie sich anschließend die Vertonung einfügen und bearbeiten lässt.

Die entstandenen Filmbeiträge werden während des Green-Screen-Festivals im September gezeigt und können auch bis zum 15. August für den Green-Screen-Ju-

➔ **Junge Leute für die Schönheit der Natur und für deren wachsende Gefährdung sensibilisieren.**

gendfilmpreis eingereicht werden. Als Termine für das Jugendfilmcamp gibt es wahlweise die Woche vom 30. Juli bis 4. August oder vom 6. bis 11. August. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Jugendliche pro Woche beschränkt.

Die naturpädagogische Arbeit ist ein besonderes Anlie-

gen von Green Screen. Der Erhalt der Arten in einer intakten Umwelt könne nur gelingen, wenn auch junge Leute für die Schönheit der Natur und für deren wachsende Gefährdung sensibilisiert werden, sagt die Festivalleitung. Green Screen leistet bereits seit seiner Gründung einen starken Beitrag für die Nachwuchsarbeit. Rund 8000 Kinder und Jugendliche werden inzwischen mit medienpädagogisch wertvollen Veranstaltungen jährlich erreicht. Sie diskutieren mit Filmemachern und Wissenschaftlern über die gezeigten Filme und produzieren eigene Naturfilmdokumentationen wie im Jugendfilmcamp Eekholt. Vergangenes Jahr kam sogar noch ein Film-Workshop im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning hinzu.

Mit über 17 000 Besuchern



Jugendliche drehen im Naturfilmcamp ihren eigenen Film über ein Thema aus der Natur.

FOTO: GREEN SCREEN

ist Green Screen das größte, jährlich stattfindende Naturfilmfestival in Europa. Dieses Jahr werden vom 13. bis 17. September die neusten Natur- und Tierfilmproduktionen gezeigt. Neben den Publikumsveranstaltungen hat sich Green Screen in Eckernförde auch als wichtigster Branchentreff für die internationale Naturfilmszene im deutschspra-

chigen Raum etabliert. crd

➔ **Anmeldungen zum Jugend-Naturfilmcamp Eekholt** sind noch bis 30. Mai möglich. Im Preis von 250 Euro sind An- und Abreise sowie Verpflegung inbegriffen. Ansprechpartnerin: Bernadett Skala, Tel. 04351/7266892. Weitere Infos und Anmeldungen unter www.greenscreen-festival.de

KURZNOTIZEN

Ausflug mit dem DRK in den Tierpark

GETTORF. Beim nächsten geselligen Nachmittag des DRK Gettorf am Dienstag, 30. Mai, geht es zu Besuch in den Tierpark. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Eingang. Der Eintritt ist frei. Die Kosten für Kaffee und Kuchen übernimmt jeder Teilnehmer selbst. Anmelde-schluss ist der 26. Mai im DRK-Büro, Herrenstraße 6.

Zum Tagesausflug nach Dithmarschen

LINDAU. Die Gemeinde Lindau und das DRK laden für Mittwoch, 14. Juni, zu einem Tagesausflug ein. Es geht nach Dithmarschen. Gestartet wird um 7.50 Uhr in Großkönigsförde (Feuerwehrhaus), um 7.55 Uhr in Ruckforde (Bushaltestelle) und um 8 Uhr in Revensdorf (Bushaltestelle). Der Preis für Fahrt, Mittagessen, Kaffee und eine Führung beträgt 40 Euro. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Heike Prien, Tel. 04346/412976.

TIPPS&TERMINE

BÜHNE

ECKERNFÖRDE

Carlshöhe: 20 Uhr, Anja Röhl: Lesung bei Kowalke, Haus 60, Flensburger Straße/B76

DIES + DAS

ALTENHOLZ

Rotary Club Eckernförde-Dänischer Wohld: 20 Uhr, Rotary op Platt, mit Gerd Spiekermann, Matthias Stührwoldt, Jan Graf, Ines Barber, Gerrit Hoß. Eintritt: 15 Euro; Eivind-Berggrav-Zentrum, Stifter Allee 2, Tel. 0431/322415

ECKERNFÖRDE

Medborgerhuset: 20 Uhr, Dwight Lamb mit Bugge, Jensen & Hoirup (traditionelle dänische Volksmusik); Medborgerhuset, Hans-Christian-Andersen-Weg 8

GETTORF

DRK-Haus: 9-12 Uhr, Anlaufstelle für Senioren; Herrenstr. 6

WOCHENMÄRKTE

ALTENHOLZ

Ostpreußenplatz: 13-18 Uhr

GETTORF

Fußgängerzone: 8-12 Uhr

NOTDIENSTE

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt: Tel. 112
Polizei: Tel. 110
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117 von 18 bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr, am Wochenende von Freitag 13 bis Montag 8 Uhr
Augenärztlicher Notdienst: Tel. 116117
Giftunfälle: Tel. 24041 (nur Auskunft)
Zahnärztlicher Notdienst: S. Fromm, Gettorf, Kirchstraße 4, Tel. 04346/9447 od. Tel. 0151/52237530, Freitag 18 Uhr bis Montag 8 Uhr. Feste Behandlungszeiten jeweils am Sonnabend und Sonntag von 11-12 Uhr

Apotheken-Notdienst von 8-8 Uhr

Annen-Apotheke: Altenholz, Ostpreußenplatz 2, Tel. 0431/322118
Hofholz-Apotheke: Kiel, Hofholzallee 220, Tel. 0431/5339870
Linden-Apotheke: Fleckeby, Hauptstr. 20, Tel. 04354/8676